

Das Projekt WEINVIERTEL^{PLUS}

ist ein sehr umfassender, in Europa einzigartiger Leitfaden und ein neuartiges Zertifizierungssystem, aber gleichzeitig auch ein Praxishandbuch, das größtmögliche Unterstützung und Hilfestellung leistet. Weinviertler Betriebe werden in ihrer Gesamtheit betrachtet, bewertet und erhalten nach einem erfolgreichen Audit ein Zertifikat.

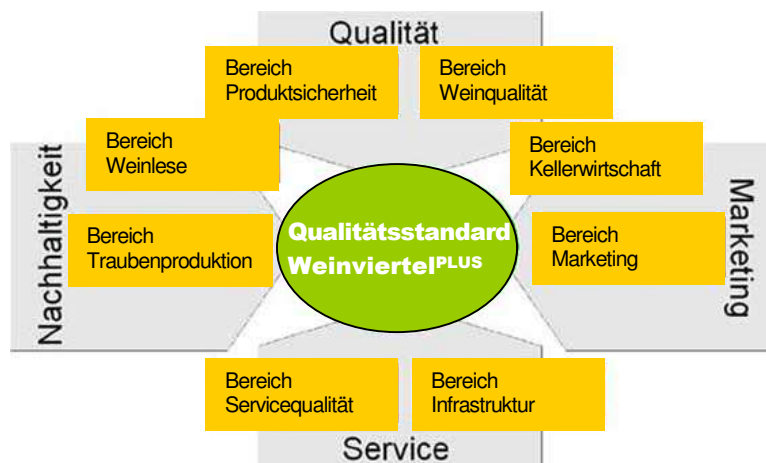
Oberstes Ziel war, dass alle vorhandenen und in den Betrieben verwendeten Regelwerke eingearbeitet, mit den gesetzlichen Vorgaben und mit neuen Entwicklungen zusammengeführt und an die geänderten Marktverhältnisse angepasst werden. Eine **Bürokratie-Maximierung** darf **nicht** entstehen!

Besonderes Augenmerk wurde auf folgende Punkte gelegt:

- Optimale Unterstützung und Beratung der Betriebe
- Verständlichkeit des Standards und Motivation in den teilnehmenden Betrieben
- Objektivität der Beurteilung
- Transparenz und Durchlässigkeit nach oben und unten
- Praktische und einfache Umsetzbarkeit
- Kommunizierbarkeit zum Konsumenten
- Imagewirkung nach Außen
- Pionierstellung weiter ausbauen

Welche Anforderungen werden nun an den Betrieb gestellt?

Wichtig beim Qualitätsstandard ist, dass nicht nur einzelne Teilbereiche eines Betriebes überprüft und analysiert werden, sondern die Gesamtheit ist ausschlaggebend, wobei das Hauptaugenmerk auf der Weinqualität liegt. Die nachfolgende Grafik zeigt einen Überblick über die Bereiche, die bewertet werden.



Nachhaltigkeit:

Dieser Teil betrachtet hauptsächlich die **Traubenproduktion** sowie die **Weinlese**. Hier sind Aufzeichnungen vor allem im Bereich der Weingartenarbeit und Kontrolle der Weingärten sowie Bestimmung des Lesezeitpunktes relevant. Hier wird weitgehend auf bereits bestehende Dokumentationen wie Kellerbuch und Bodenwächter zurückgegriffen.

Qualität:

Im Rahmen der **Produktsicherheit** wird die Rückverfolgbarkeit überprüft (gesetzliche Vorschrift), beispielsweise wird die Einhaltung der HACCP Richtlinien untersucht - ein kleines Handbuch mit diversen Vorlagen und unterstützenden Hilfsmittel wird vom Weinkomitee zur Verfügung gestellt. Die **Weinqualität** betrachtet den Anteil der Qualitätsweine im Betrieb, Anteil von Weinviertel DAC usw. wird bewertet.

Kellerwirtschaft:

Viele Aufzeichnungen können hier aus dem Kellerbuch übernommen werden (Jungweinanalysen, Weinlagerungen, Abfüllung usw.).

Marketing:

Beispiele dafür wären der Auftritt nach Außen mit entsprechenden Hilfsmitteln wie Prospekte, Preislisten, Weinbeschreibungen, Flaschenausstattung, Medienarbeit, Messepräsenz und Vertrieb usw.

Service:

Hier ist vor allem die **Servicequalität** und die Kundenbetreuung im Gesamten (Versand, Bestellung, Reklamationen...) wichtig, die **Infrastruktur** (Beschilderung, Verkaufsraum u dgl) stellt nur einen kleinen Teilbereich dar.

Wie wird bewertet?

Jeder Bereich wird mit A, B oder C oder KO (die mit Punkten hinterlegt sind) bewertet. Die Summe aller erreichten Punkte ergibt eine Einteilung in eine der 3 Kategorien:

- Aufsteigerbetrieb
- Vorzeigebetrieb
- Leitbetrieb

Es muss jedoch eine bestimmte Punktezahl erreicht werden, um eine Basiszertifizierung erreichen zu können.